# Corrigenda

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **13 (1914-1915)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

erkläre das damit, dass hier im W, in Folge des raschen Aufsteigens nicht nur der MK-Tafel, sondern auch ihrer Unterlage, der Anhydritmergel, in Folge des Abnehmens des Wiederstandes im N, die Asper-MK-Tafel am E-Strichen mit der N folgenden Schuppe N-wärts geschoben wurde.

Der absolute Zusammenschub, den die geschobene Schichtdecke in dieser Gegend des Jura erfuhr, beträgt etwa 5 km, gemessen an den MK-Stücken.

Die Breite der ganzen geschobenen Schichttafel im Massstabe des Profils beträgt bis zur Stirn der nördlichsten helvetischen Decke circa 4 m.

Der absolute Schub im Gebiet der Staffelegg muss aber ein wenig mehr betragen, denn im N, in der Gegend zwischen Ittental und Frick, erlitt die Sedimenttafel, in der Endigung der Mettauer- und der Mandacherlinie noch einen kleinen Zusammenschub (dessen Darstellung im Profil durch eine entsprechende Schub-Linie unterlassen wurde).

Zur Erleichterung der Parallelisierung der Lias-Keuper-Schuppen sind sie von S nach N mit I, II, etc. korrespondierend nummeriert.

Die einheitliche Scholle IV auf der West-Talseite ist auf der E-Seite in drei Schuppen *a*, *b* und *c* zersplittert; Scholle III erreicht den W-Hang nicht mehr.

---

## CORRIGENDA

S. 416 Anmerkung letzte Zeile lies *einer entsprechenden Kante* statt *solchen.*
S. 416 Zeile 8 von unten lies *Hintern* statt *Huntern.*
S. 425 zu Profil fehlt links *N* und rechts *S*.

S. 390 Zeile 4 von oben, lies *Liasschuppen* statt Liesschuppen.
S. 391 Zeile Alinea *a*, lies *schubfesten* statt druckfesten.
S. 403 Zeile 6 von unten, lies *wir* statt wie.
S. 432 Zeile 21 von oben, lies *Die Mergelhaube* statt Der.
S. 452 Zeile 2 von oben, lies *Auf der Isohypsenkarte* statt auf derselben Karte.
S. 458 Zeile 15 von unten, lies *streichend* statt kriechend.